

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstühengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstühengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 110.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

63. Jahrgang.

Nr. 70.

Sonnabend, den 25. März

1916.

## Buttermarken betr.

Infolge der Verringerung der Butter-Zufuhr wird gemäß § 4 der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 24. Dezember 1915 folgendes bestimmt: In der Woche vom 25. bis 31. März 1916 darf im Gebiete des Bezirksverbandes Schwarzenberg auf die einzelne, in dieser Zeit gültige Buttermarke nur entweder  $\frac{1}{4}$  Pfund = 62,5 gr Butter oder  $\frac{1}{4}$  „ = 125 „ Margarine abgegeben werden.

Zu widerhandlungen werden nach der oben erwähnten Ministerialverordnung bestraft. Schwarzenberg, am 23. März 1916.

## Der Bezirksverband der kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Schnittwarengeschäftsinhaberin Marie verw. Hohmann in Eibenstock wird nach Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben. Eibenstock, den 21. März 1916.

Königliches Amtsgericht.

## Gelbe Speisefohlriiben

werden Sonnabend, den 25. d. M. im Hause innere Auerbacherstraße 1 verkauft. Abgabe in Teilmengen von ungefähr  $\frac{1}{4}$  Zentner. Preis: 6 Pfg. für das Pfund. Stadtrat Eibenstock, den 21. März 1916.

## Saatkartoffel-Bedarfs-Anmeldung betr.

Wer sich im freien Handel mit dem zur Bestellung seiner Felder erforderlichen Kartoffel-Saatgut bisher nicht hat eintreten können, oder wenn dies in der Zeit bis zum 31. März 1916 nicht möglich sein wird, hat die fehlende Menge bis zum 31. März 1916 bei der königlichen Amtshauptmannschaft anzuzeigen. Der Bezirksverband Schwarzenberg wird die bis zum 31. März 1916 angemeldeten Mengen der Landes-Futtermittelfelle zur weiteren Vermittlung anzeigen. Carlsfeld, den 23. März 1916.

Der Gemeindevorstand.

## Griechenland gegen Italien.

Neuerst karg ist das Nachrichtenmaterial, das der heutige Vormittag von den Kriegshauptplätzen gebracht. Der

### Österreichisch-ungarische

Meeresbericht lautet in lakonischer Kürze:

Wien, 23. März. Amtlich wird verkündet:

Auf allen drei Kriegshauptplätzen keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, von Hoefler, Feldmarschalleutnant.

Die Italiener zerbrechen sich die Köpfe über die Absichten der Oesterreicher: ihre Unruhe suchen sie durch Vordrängung angeblicher Erfolge ihrer Bundesgenossen zu verhillen:

Lugano, 22. März. Die offiziellen Nachrichten von der italienischen Front veranlassen die Tagesblätter zu Unterzungen über die Bedeutung der lebhafteren Tätigkeit der österreichischen Truppen. „Corriere della Sera“ schwankt zwischen der Annahme eines Scheinmanövers, einer Suche nach leichten Erfolgen und einer ernstlichen Offensive. Es sei jedoch schwierig, die wahre Tragweite des österreichischen Vorgehens zu erkennen, ebenso, ob die Oesterreicher eine gleichzeitige Offensive am Isonzo und im Trentino beabsichtigten oder eine ernste Offensive von einer der beiden Stellen und nur eine Bedrohung von der anderen. Auf alle Fälle könne Italien beruhigt sein. Die italienischen Truppen werden dem Feinde einen guten Empfang bereiten, und außerdem halten die Franzosen gute Wacht bei Verdun, und die Russen unternehmen planende Angriffe im Zentrum und im Süden ihrer Front.

Herr Cadorna ist inzwischen von Paris nach der britischen Hauptstadt weitergereist:

London, 23. März. General Cadorna ist am Mittwoch nachm. hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof vom italienischen Botschafter, Lord Ritzener und French empfangen. Cadorna dinierte bei Ritzener und wurde sodann vom König empfangen.

Die einzige Nachricht von Bedeutung liegt vom

### Balkan

vor: Griechenland ist gewillt, dem Vordringen der Italiener entgegenzutreten:

Athen, 23. März. Die der Regierung nahestehenden Blätter melden: Griechische Streitkräfte sind im Nordepirus konzentriert, um ein etwaiges Eindringen der Italiener abzuwehren. Griechenland wisse zwar, daß es gegen die Entente nicht aufkommen könne, trotzdem wolle es keine italienischen Eroberungszüge im Epirus dulden.

Weiter sind noch zwei kleine Meldungen vom

### Wes

zu verzeichnen:

London, 23. März. Lloyd meldet: Wie be-

richtet wird, ist das Galloper Dampfschiff torpediert worden und gesunken.

Mailand, 23. März. Einer Meldung des „Secolo“ zufolge wurde der englische Dampfer „Coquette“ vor einigen Wochen etwa 20 Meilen von Malta entfernt durch Kanonenschüsse verjagt. 18 Mann von der Besatzung langten nach achttägiger Bootsfahrt an der Libyschen Küste an, wo die Hälfte von Beduinen gefangen wurde, während die andere Hälfte nach Tripolis entkam.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Reichskanzler und Reichstag. Nach der „B. Z.“ beabsichtigt der Reichskanzler am Dienstag im Haushaltsausschuß des Reichstags persönlich zu erscheinen, und an der Erörterung teilzunehmen. Dagegen ist es noch unbestimmt, ob und wann Herr v. Bethmann Hollweg in der Vollziehung das Wort ergreifen wird.

Der Papst mahnt die belgischen Bischöfe zum Gehorsam. Wie die „B. Z.“ meldet, hat der Papst an die belgischen Bischöfe einen Brief gesandt, worin er bei allem Wohlwollen für das belgische Volk den Bischöfen nachträglich zur Pflicht macht, daß sie die Bevölkerung zum Gehorsam gegenüber der im Lande waltenden Obrigkeit ermahnen.

### China.

China wieder Republik! „Associated Press“ meldet aus Peking, daß durch Kabinettsbeschluss die Monarchie wieder aufgehoben und die Republik wieder hergestellt wurde.

## Deutsche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 24. März. Aus welchen Einzelzeichnungen sich die bei der Sparkasse gezeichneten 350 000 Mark zusammen setzen, zeigt folgende Aufstellung. Es wurden Beträge gezeichnet: 65: 100 Mk., 55: 200 Mk., 30: 300 Mk., 15: 400 Mk., 45: 500 Mk., 9: 600 Mk., 6: 800 Mk., 2: 900 Mk., 49: 1000 Mk. und 71 über 1000 Mk. Bei den letzteren sind auch die Zeichnungen der Carlsfelder und Sosaer Schule mit je 2800 Mk. mitgezählt. Das Ergebnis der hiesigen Sammlung und Schulzeichnungen ist 25 000 Mk. Insgesamt wurden in unserer Stadt 556 100 Mk. gezeichnet. Davon entfallen

auf die Städtische Sparkasse	350 000 Mk.
„ „ Eibenstocker Bank	164 100 „
„ „ Mitteldeutsche Privat-Bank	20 500 „
„ „ Gewerbebank e. G. m. b. H.	12 900 „
„ das Kaiserliche Postamt	8 600 „

Zusammen: 556 100 Mk.

Eibenstock, 24. März. Herrn Unteroffizier Allendorf, Oberpostassistent beim hiesigen Postamt, welcher mit einer Fernsprecherbauabteilung im Felde steht, ist das Eisenerz Kreuz 2. Klasse verliehen worden.

Eibenstock, 24. März. Herrn Gläser, Hofsekretär beim hiesigen Hauptpostamt, welcher als Leutnant der Landwehr II beim Poere Dienste leistet und der

bereits mit dem Eisernen Kreuze 2. Klasse ausgezeichnet war, ist jetzt der Albrechtsorden 2. Klasse mit Schwertern verliehen worden.

Eibenstock, 24. März. Wie wir hören, sollen abermals Schneegänse unserer Stadt einen Besuch abgestattet haben. Es wird uns hierzu berichtet, daß am Donnerstag früh zwischen 5 und 6 Uhr größere Schwärme Schneegänse unter lautem Geschrei unsere Stadt von Südost nach Nordwest überflogen und sich einige Zeit auf unseren Feldern zur Ruhe niedergelassen haben.

Schönheide, 22. März. Das Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern vom Albrechtsorden verliehen wurde nachträglich dem am 22. Februar verstorbenen Leutnant der Reserve und Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse Rudolf Böckel.

Schönheide, 23. März. Wie überall im Deutschen Reich so wurde denn auch in unserem Ort recht flott auf die 4. Kriegsanleihe gezeichnet und zwar beträgt hier das Gesamtergebnis 4 015 000 Mark. Und zwar wurden bei der Gemeindefasse 235 000 Mk., bei der Chemnitzer Bankstelle 90 000 Mk., bei der Gewerbebank 37 000 Mk., in den Betrieben 17 400 Mk., in der Schule 17 200 Mk. und bei der Post 4900 Mk. gezeichnet. Auch in Schönheiderhammer erreichten die Zeichnungen die schöne Summe von 38 200 Mark.

Hundshübel, 24. März. An Kriegsanleihezeichnungen sind bei der hiesigen Post und im Gemeindeamt 13 000 Mark eingegangen. Im Ganzen sind von Hundshübeler Gemeindegliedern mit den bei auswärtigen Sparkassen u. Banken vorgenommenen Zeichnungen 106 800 Mark gezeichnet worden. Die hiesige Schule hat 1800 Mark aufgebracht.

Oberstühengrün, 22. März. Für die vierte Kriegsanleihe wurden in unserer Gemeinde insgesamt 65 000 Mk. gezeichnet.

Dresden, 23. März. Am 21. d. M. morgens war Se. Maj. der König im Stampsgraben, in dem ein sächsisches Infanterie-Regiment in vorderster Linie eingesetzt ist. Alsdann besichtigte Seine Majestät sächsische Reservetruppenteile, die an verschiedenen Orten Aufstellung genommen hatten. Seine Majestät sprach den Truppen seinen Dank und seine Anerkennung aus. Am 22. März nachmittags traf Se. Majestät nach mehrstündiger Eisenbahnfahrt im Bereiche eines sächsischen Armeekorps ein. Bei einer Truppenaufstellung gab Seine Majestät seiner Freude über die letzten großen Erfolge des Korps Ausdruck, sowie darüber, daß er einer größeren Anzahl von Offizieren und Mannschaften, die sich besonders hervorgetan hatten, danken und ihnen persönlich, wie dies auch anderwärts geschehen war, Heinrichs-Orden und Medaillen überreichen konnte. Alsdann verweilte Seine Majestät längere Zeit in einem Feldlazarett, wo eine große Anzahl von Verwundeten und Kranken von allerhöchstdemselben angesprochen wurden.

Dresden, 23. März. Der „Württembergische Staatsanzeiger“ von heute meldet: Aus Anlaß der Jubelfeier des Infanterie-Regiments Nr. 121 hat der König den Kronprinzen Georg von Sachsen und den Prinzen Friedrich Christian von Sachsen à la suite des genannten Regiments gestellt.

Dresden, 23. März. Das Siegesgeld der Kirchenglocken ist jetzt einheitlich für das ganze Reich geregelt worden. Der Kaiser hat